

Einblick in Welt der Gesundheit

Vitalzentrum Modell für Dienstleister und Ärzte

Pfersee | noet | „Schade, dass wir hier nicht die Zielgruppe sind“, ruft ein männlicher Besucher in der Frauenarztpraxis aus. Es ist Tag der offenen Tür im „Vitalzentrum Pfersee“, einem Ärztehaus der tfm Wohnbau an der Augsburgener Straße. So mancher erhält an diesem Tag Einblicke in sonst verschlossene Welten.

Musik und Tombola

Die Besucher begutachten Räume und Ausstattung der verschiedenen Praxen. Sie lassen sich die Funktionsweise von Behandlungsgeräten erklären. Zur Auflockerung werden überall Häppchen und Getränke gereicht. Im vierten Stock spielt Daniel Karan spanische und klassische Gitarrenmusik. Eine Tombola für die Kartei der Not lockt mit wertvollen Preisen.

Auffällig viele Gäste tummeln

sich in der Praxis für Krankengymnastik und Physiotherapie. Im Kreis sind Rezeption, verschiedene Behandlungs-, Umkleide-, Dusch- sowie Kurs- und Fitnessräume angeordnet.

„Unser Schwerpunkt liegt auf der Prävention in einem möglichst großen Spektrum“, sagt die leitende Physiotherapeutin Rike Englbrecht. Für Mitte Oktober sei der Start von verschiedenen Kursen vorgesehen. „Wichtig ist uns auch die Wellness-Therapie.“

Hoffen auf Synergieeffekte im Haus

Ob Gesundheitsdienstleister oder Ärzte, alle bewerten das medizinisch-therapeutische Zentrum positiv. Dazu trügen die Akzeptanz durch die Bevölkerung, die gute Anbindung an den öffentlichen

Nahverkehr, fachliche Synergieeffekte und, so hoffen sie, auch niedrigere Energiepreise bei.

„Angenehm überrascht“ von der Resonanz auf den Tag der offenen Tür zeigt sich auch Dr. Alexander G. Mayer, der als Gesundheitsökonom das Konzept des Vitalzentrums erstellt hat. Es sei ein Referenzprojekt für Ärzte und Gesundheitsdienstleister, ein Modell für andere Stadtviertel und Städte.

„Wir liegen nur 800 Meter vom Hauptbahnhof entfernt“, so Mayer. Und trotzdem verfüge die Einrichtung über kostenlose Parkmöglichkeiten, Tiefgarage und Straßenbahnhaltestelle. Es gibt noch Restflächen im Vitalzentrum. „Wir entwickeln die Pläne.“ Geeignet seien die Räumlichkeiten für Allgemeinmediziner, Internisten oder Orthopäden.



Die Physiotherapeuten Yann Schabmair, Rike Englbrecht, Dennis Rusu und Johanna Schimak (v. l.) setzen im Vitalzentrum auf Fitness und Prävention. Foto: Noetzel